

Robert Palikuca (ehemaliger Sportvorstand)

Beitrag von „RickFire“ vom 11. November 2019, 15:03

Der größte Fehler beim Club, wie bei jedem anderen Traditionsverein mit großer Fanbasis und entsprechendem Umfeld, ist, dass die sportliche Seite nicht kontinuierlich über 2-3 Jahre arbeiten gelassen wird; und zwar - mehr oder weniger - egal, wie es läuft. Das ist der große Unterschied im Vergleich zu "kleineren" Teams, die dann nicht selten langfristig profitieren. Für mich auch einer der Hauptgründe (neben den Mäzenatenklubs, bei denen aber auch weniger Druck und mehr Konzept angesagt ist), warum die 2. Liga immer voller von eigentlichen BuLi-Klub ist.

Zu Palikuca: Wenn man einen wie ihn holt, dann muss auch klar sein, dass man auch bei ihm eine gewisse Lernkurve mitholt. Wenn man sie ihm dann nicht zugestehen will, hat man als derjenige, der ihn holt, komplett versagt. Das ist das eine.

Das andere ist: Er hat bislang einiges richtig gemacht, viele sinnvolle Transfers, eine dringende Professionalisierung des Stabs im Sportlichen Bereich (die ihm unerklärlicherweise von einigen aber sogar vorgeworfen wird). Auf der anderen Seite ging er natürlich bei Canadi zu viel Risiko, das Beispiel Rapid, gerade mit dem Gefasel vom "Durchbrechen von Hierarchien", hätte eine größere Warnung sein müssen. Auch Mathenias Verlängerung (vor allen Dingen die Laufzeit) war ein vermeidbarer Fehler. Ein Torwart, der nie hundertprozentig unumstrittenen war - nur aufgrund von 2-3 sehr guten Spielen und einer Phase von vielleicht 6-8 Wochen, in der er wirklich ein guter Rückhalt war. Davor und danach war er das auch beim Club nicht.

Unter dem Strich ist es aufgrund der Ergebnisse jetzt natürlich ein etwas holpriger Start, das kann aber schon im März wieder ganz anders aussehen, vielleicht sogar schon an Weihnachten. Wenn man ihn lässt.